



Zu Gast bei Lacuna Air in Amberg war der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke. Er sprach mit Volker und Daniela Lehnert sowie Vertriebsleiter Wolfgang Lutzenberger über die im Hause hergestellten Schutzmasken.

Foto: Abgeordnetenbüro

# Schutzmasken aus dem Allgäu

## Stephan Stracke im Gespräch mit den Geschäftsführern von Lacuna Air

Amberg – Der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU) hat sich bei der Firma Lacuna Air Produktions und Handels GmbH in Amberg über die Herstellung von Schutzmasken in der Region informiert. Er tauschte sich mit den Geschäftsführern Volker und Daniela Lehnert über die Herstellung und mögliche Vertriebswege aus. Stracke will sich zudem dafür einsetzen, dass bayerische Hersteller vom Freistaat finanziell unterstützt werden.

Das Familienunternehmen von Volker und Daniela Lehnert hat sich ursprünglich im Bereich der Lüftungs- und Klimatechnik etabliert. Als mit dem Beginn der Pandemie die Nachfrage nach Schutzmasken groß wurde und es zu Lieferengpässen kam, entstand die Idee, aus den

im Haus hergestellten Luftfiltern auch Masken zu nähen, berichteten die Lehnerts. Rasch war klar, dass in Amberg das Know-How für die Produktion bereits vorhanden war und auch die Bezugsquellen für das Material hergestellt werden konnten. Verwendet werden für die Mas-

### Aus der Wirtschaft

kenherstellung hier laut Aussagen von Lacuna Air ausschließlich hochwertige deutsche und europäische Produkte. Die Produktionsmaschine selbst stammt aus bayerischer Fertigung.

Seit einigen Wochen laufen bei Lacuna Air Schutzmasken für den Pflege- und Klinikbereich vom Band. Diese Masken werden aus speziellem Filtervlies-

stoff hergestellt. Sie sind durch das höchste europäische Prüfinstitut CentexBel sowohl auf Luftdurchlässigkeit, als auch auf Bakterien- und Virendurchlässigkeit geprüft. Ferner werden bei Lacuna Air Alltagsmasken produziert. Hierfür wird ein spezieller 3-in-1-Lagen-Vliesstoff verwendet, der atmungsaktiv und zugleich bis zu 25 Mal waschbar ist.

Bei einem Firmenrundgang konnte Stephan Stracke einen Blick auf die Produktion und Verpackung der Schutzmasken werfen. Der Abgeordnete will sich nun dafür einsetzen, dass bei der in Kürze stattfindenden Ausschreibung des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) zumindest auch ein Kontingent vorgesehen wird für Produzenten aus dem Freistaat. wk